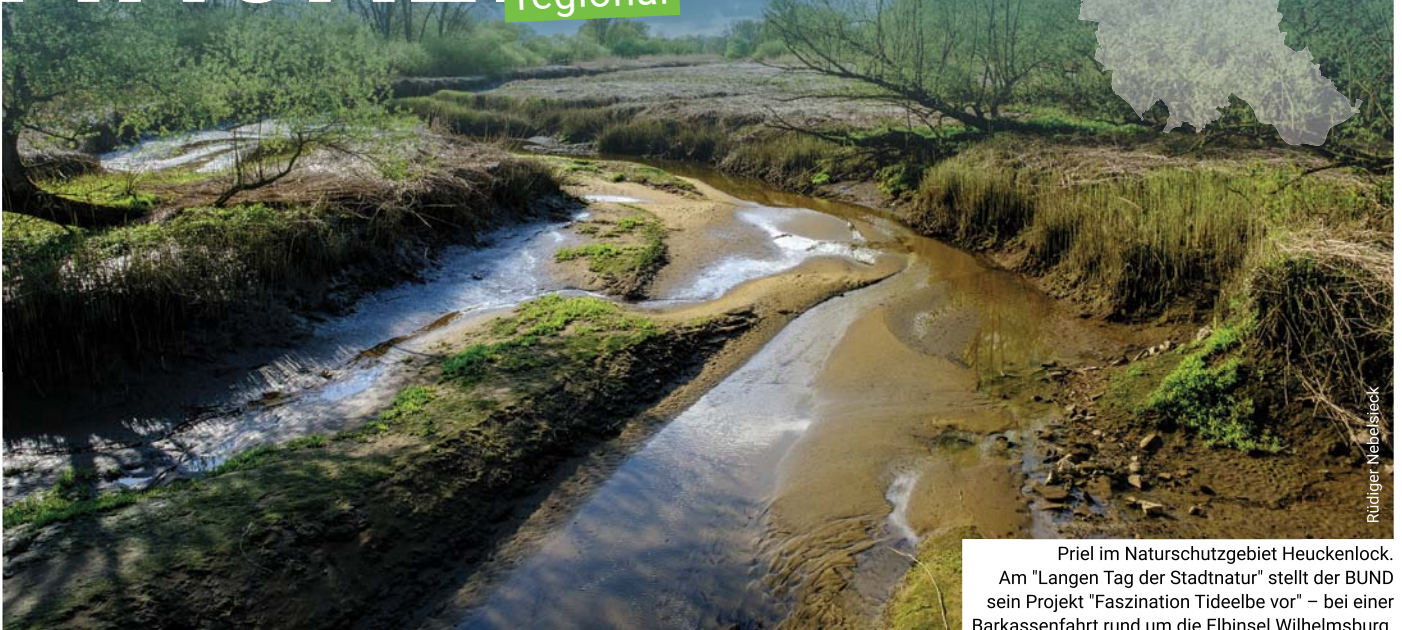


MAGAZIN

regional



Rüdiger Nebelsieck

Priel im Naturschutzgebiet Heuckenlock. Am "Langen Tag der Stadtnatur" stellt der BUND sein Projekt "Faszination Tideelbe vor" – bei einer Barkassenfahrt rund um die Elbinsel Wilhelmsburg.

LIEBE BUND-MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Wahlen stehen vor der Tür, und zwar gleich mehrere: Die sehr wichtige Europawahl und die drei Ost-Landtagswahlen im Herbst. Am Ausgang dieser Wahlen könnte das Schicksal der Großen Koalition in Berlin hängen.

In Hamburg finden parallel zur Europawahl am 26. Mai 2019 die Bezirkswahlen statt. Diese entscheiden für die nächsten fünf Jahre über die Machtverhältnisse in den sieben Bezirken, dürften aber auch ein Stimmungstest für Rot-grün und den neuen Bürgermeister Peter Tschentscher sein.

Vom Ausgang dieser Wahlen hängt es ab, welchen Kurs die Stadtentwicklung in den Hamburger Bezirken einschlägt. Sämtliche Bebauungspläne werden hier aufgestellt und verabschiedet. Wo wird nachverdichtet, wo auf der "grünen Wiese" gebaut?

Findet der Naturschutz in den Plänen ausreichend Beachtung und wie viele Menschen verträgt der Stadtteil noch? Für all dies tragen die Bezirke die Verantwortung.

Es steht viel auf dem Spiel. So wurde in den letzten Jahren zunehmend sogar in Landschaftsschutzgebieten gebaut. Jährlich 10.000 neue Wohnungen machen eine natur- und klimafreundliche Entwicklung schwierig.

Neue politische Mehrheiten in den Bezirken könnten ein wichtiges Korrektiv sein. Daher hoffe ich auf eine hohe Wahlbeteiligung und ein Votum für mehr Naturschutz in Hamburg!



IHR
MANFRED BRAASCH
Landesgeschäftsführer
des BUND Hamburg

LANGER TAG DER STADTNATUR

In Berlin gab es im Jahr 2007 den ersten "Langen Tag der Stadtnatur". Inzwischen nehmen bundesweit mehr als ein Dutzend Städte teil.

Nach dem Vorbild von Veranstaltungen wie der "Langen Nacht der Museen" laden verschiedene Organisationen meist an einem Juniwochenende dazu ein, die vielfältigen Facetten der Natur in der Region kennenzulernen.

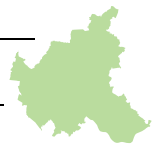
Das Angebot richtet sich an Naturliebhaber*innen, aber auch Menschen, die bislang wenig mit dem Thema Umwelt zu tun hatten.

Dieses Jahr findet der Lange Tag der Stadtnatur in Hamburg am 15./16. Juni statt und der BUND ist mit vier Projekten dabei. Wir freuen uns auf Sie!



TITEL-THEMA

Den Artikel zu den BUND-Angeboten beim Langen Tag der Stadtnatur gibt es auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe.



NACHRUF

IHR WILLE GAB IHR KRAFT

Wenn Irmgard Dudas ein Ziel verfolgte, ließ sie sich nur selten davon abbringen. Am 12. April dieses Jahres ist Irmgard Dudas im Alter von 82 Jahren verstorben.

Fast alle, die im Hamburger Nordosten im Naturschutz unterwegs sind, kannten sie und ihr Engagement. In den Behörden war sie hochgeschätzt und – mit der Vehemenz, mit der sie ihre Anliegen verfolgte – manchmal gefürchtet. Ihr Wille gab ihr Kraft, auch wenn ihr Gesundheitszustand ihr in den letzten Jahren immer mehr zu schaffen machte.

Seit über 35 Jahren engagierte sich die leidenschaftliche Naturschützerin Irmgard Dudas im BUND und für den Schutz von Naturflächen im Hamburger Nordosten. Mit ihrer hohen Sachkenntnis und ihrer Begeisterung konnte sie viele Menschen für den BUND gewinnen und sie beim Einstieg in den praktischen Naturschutz unterstützen.

Zahlreiche Projekte des BUND sind untrennbar mit dem Namen Irmgard Dudas verbunden: Sie hat viele Jahre das „Grüne Telefon“ des Landesverbands betreut, organisierte die ersten Pflanzentauschmärkte im BUND-Naturgarten in Lemsahl und rief die Hamburger Apfeltage – heute Norddeutsche Apfeltage – ins Leben. Ob der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen, der Schutz von Gewässern, Feuchtwiesen oder Knicks – Irmgard Dudas war immer in vorderster Reihe dabei.



Für diesen langjährigen, unermüdlichen Einsatz für die Natur überreichte ihr Loki Schmidt bereits im Jahr 2003 die Silberpflanze der „Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt“. Der BUND-Bundesvorsitzende Professor Hubert Weiger ehrte sie im Jahr 2011 für ihr Lebenswerk.

Irmgard Dudas hat in ihrem Leben unzählige Bäume gepflanzt. Die BUND-Gruppe Wandsbek und der Landesverband werden nun auf „ihrer“ Obstwiese am Saseler Weg einen Baum für sie pflanzen und einen Gedenkstein mit ihrem Namen anbringen.

Unsere Trauer über den Tod von Irmgard ist groß. Ihre Erfolge im Naturschutz werden uns weiter begleiten.

Die BUND-Bezirksgruppe Wandsbek und der BUND-Landesverband Hamburg



BUNDESFREIWILLIGENDIENST HILFE IM NATURERLEBNISGARTEN

Hey! Ich bin Janina, seit April im Rahmen des BFD beim BUND aktiv, und werde hauptsächlich den Naturerlebnisgarten in Wilhelmsburg unterstützen.

Ich bin 25 Jahre alt und gelernte Laborantin. Nachdem ich in diesem Beruf etwas Erfahrung gesammelt habe, möchte ich einem lang ersehnten Wunsch nachgehen: Mich mit mehr Zeit dem aktiven Natur- und Umweltschutz widmen. Ich bin gerne draußen, habe Freude daran, mehr zu den Themen Nachhaltigkeit und Natur zu lernen und meine Begeisterung dafür an meine Mitmenschen weiterzugeben.

Ich freue mich sehr auf alles, was wir gemeinsam umsetzen können.

JANINA MAU

BFD im Naturerlebnisgarten



FAHRRADBAU IN HAMBURG  **WWW.TRENGA.DE**



TRENGA
FAHRRADBAU

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!

WOHNEN

MIT WENIGER GEHT MEHR

Zusammen mit der Hafencity Universität (HCU) bringt der BUND die Debatte um eine flächenschonende Stadtentwicklung voran. Bei der gemeinsamen Fachtagung Ende März ging es um das Thema Suffizienz, also um "Genügsamkeit" beim Wohnen.



**KATHARINA
SEEGELKE**

Referentin für Flächenschutz
beim BUND Hamburg

Auf die Herausforderungen des Hamburger Wohnungsmarkts hat die rot-grüne Regierung im Wesentlichen nur die eine Antwort: Bauen, bauen und nochmal bauen. Doch die beabsichtigten 10.000 Wohneinheiten pro Jahr gehen zunehmend zu Lasten von Natur und Klima – die Mieten steigen trotzdem so schnell wie in kaum einer anderen Stadt.

IMMER MEHR MENSCHEN

Hamburg wächst und wächst. Jedes Jahr ziehen rund 30.000 Menschen in die Hansestadt. Hält dieses Wachstum an, wird die Stadt im Jahr 2030 die 2-Millionen-Marke überschreiten.

Aus Sicht von Professor Jörg Knieling von der Hafencity Universität ist es verantwortungslos, diese Entwicklung politisch zu fördern: Während in Hamburg immer mehr Grün verloren geht, dünnen ländliche Regionen aus.



Flächensparend Bauen.
Der "Bremer Punkt" gilt als besonders flexible Möglichkeit der Nachverdichtung.

IMMER MEHR WOHNFLÄCHE

Gleichzeitig liegt der Wohnflächenbedarf pro Person auf Rekordniveau. Während eine Person im Jahr 1975 im Durchschnitt 28,2 Quadratmeter bewohnte, waren es 2015 bereits 39,6 Quadratmeter (s. Grafik). Ursachen sind die hohe Zahl an Single-Haushalten, die in großen Teilen gut situierte Bevölkerung und dass kaum jemand eine große Wohnung aufgibt, auch wenn sie für die Familie nicht mehr nötig ist. Es fehlt an Hilfestellung und der Umzug in eine kleinere Wohnung wäre zudem meist teuer.

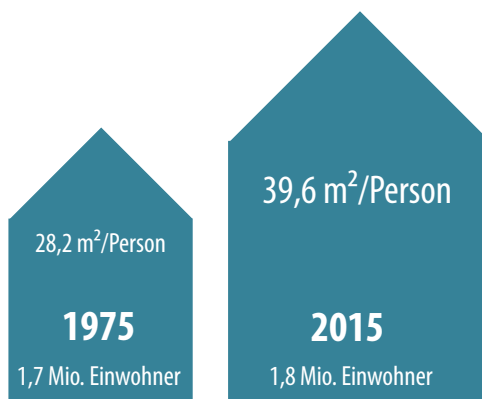
IMMER MEHR MIETE

Zwar sorgen die hohen Preise in Hamburg dafür, dass Neubauwohnungen kleiner werden. Für eine Entlastung am Wohnungsmarkt sorgt dies nicht. Denn kleinere Wohnungen werden umso teurer vermietet.

ES GIBT LÖSUNGEN

Vorbildliche Projekte für weniger Flächenbedarf beim Wohnen gibt es einige: Kompakteres Bauen, neue Wohnformen oder eine bessere Regulierung des Marktes. Doch "Suffizienz" in diesen Bereichen muss politisch gewollt und

gefördert werden. Die Vorträge und eine Zusammenfassung der Diskussionen finden Sie auf der Internetseite des BUND.



Einwohnerzahl und Wohnflächenverbrauch
in Hamburg in den Jahren 1975 und 2015
Statistisches Jahrbuch 2018/2019 (eigene Darstellung)



MEHR ZUM THEMA

Die Dokumentation zur Tagung gibt es unter
www.bund-hamburg.de/fachtagung2019

TITELTHEMA

LANGER TAG DER STADTNATUR

Am 15. und 16. Juni 2019 ist es wieder soweit. Über 100 Einrichtungen, Verbände, Stiftungen etc. stellen ihre Projekte und Themen im Naturschutz vor. Das Motto für dieses Jahr lautet "StadtNatur verbindet" und nimmt den Biotopverbund in Hamburg und der Metropolregion in den Fokus.



LINDA KAHL

Projektleiterin
"Faszination Tideelbe"

Der Naturschutz, die biologische Vielfalt und die Nachhaltigkeit stehen bei vielen Projekten des BUND im Mittelpunkt. Zum Langer Tag der StadtNatur stellen wir diejenigen davon vor, die sich diesem Gedanken besonders verpflichtet fühlen. Unsere Auswahl erstreckt sich vom Norden Hamburgs bis in den Süden, sodass für alle etwas dabei sein müsste.

VOLKSDORFER TEICHWIESENTAG

Normalerweise verboten, an diesem Tag erlaubt: Im Rahmen des „Teichwiesentages“ führt der BUND seine Gäste mitten in das Naturschutzgebiet Volksdorfer Teichwiesen und zeigt ihnen die naturkundlichen Besonderheiten des Gebiets aus nächster Nähe.

Und davon gibt es reichlich. So leben in den Teichwiesen Kammolche, der Moorfrosch sowie die vom Aussterben bedrohte Grüne Mosaikjungfer. Die Population des Sumpfviechen-Perlmutterfalters (Tagfalter des Jahres 2013) gilt als das letzte gesicherte Vorkommen dieser Art in Hamburg.

BUND-VERANSTALTUNGEN BEIM LANGEN TAG DER STADTNATUR



Wer also heimische Artenvielfalt direkt erleben möchte, ist herzlich willkommen. Dazu bietet der BUND seinen Gästen ein interessantes Programm für die ganze Familie mit Exkursionen, Boden- und Gewässererkundung, Sensenmäh und anderen traditionellen Techniken der Wiesenpflege. Kaffee, Kuchen und Apfelsaft von der Streuobstwiese sorgen für die nötige Stärkung zwischendurch.

SAMSTAG, 15. JUNI, 15-18 UHR NATURSCHUTZGEBIET VOLKSDORFER TEICHWIESEN NÖRDLICHER WANDERWEG (AM WALDWEG)



LEBENDIGE ALSTER

Die Alster und ihre Nebengewässer gehören zu den schönsten Bachläufen Hamburgs. "Städtebauliche Sünden" wie Kanalisierungen, Wehre oder Untertunnelungen haben ihr jedoch in der Vergangenheit arg zugesetzt.

Der BUND hat sich deshalb mit dem NABU und der "Aktion Fischotterschutz" im Projekt "Lebendige Alster" zusammengeschlossen, um möglichst viele Bachabschnitte im Einzugsgebiet und am Alsterlauf selbst in einen naturnahen Zustand zurückzubauen. So soll das Gewässersystem als Lebensraum für Tiere und Pflanzen wieder aufgewertet werden.

Am Langen Tag der StadtNatur machen wir uns mit dem Projektleiter des BUND, dem Dipl.-Biologen Wolfram Hammer, auf den Weg zu einem idyllischen Spaziergang direkt am Alsterlauf. Es warten spannende, kulturhistorische und naturkundliche Informationen auf die Teilnehmer*innen.

SONNTAG, 16. JUNI, 10–12 UHR

TREFFPUNKT: POPPENBÜTTLER SCHLEUSENTEICH



NATURERLEBNISGARTEN WILHELMSBURG

Der Naturerlebnispark im Inselepark der Elbinsel Wilhelmsburg ist eines der jüngsten Projekte des BUND Hamburg. Seit 2017 können hier kleine und große Gartenfreunde kreativ gärtnern und mitgestalten. In Umweltgruppen und Veranstaltungen teilen sie interessantes Gartenwissen und probieren es gemeinsam aus. Es gibt immer etwas zu tun.

Am Langen Tag der StadtNatur darf unser Garten natürlich nicht fehlen. Gemeinsam mit der Expertin Esther Daenschel entdecken wir Wildkräuter und lernen, wie wir sie nutzen können (16 € für Erwachsene, 10 € pro Kind).

SONNTAG, 16. JUNI, 11.30–14.30 UHR

**NATURERLEBNISGARTEN IM INSELPARK
GEGENÜBER DER STRASSE HAULAND 83,
HAMBURG-WILHELMSBURG (NAHE S-BAHN)**

Allen, die das Wochenende gemütlich ausklingen lassen wollen, empfehlen wir, im Anschluss an unsere Veranstaltung direkt im Naturerlebnispark zu bleiben.



Im Rahmen der Veranstaltung „48h Wilhelmsburg“ trifft bei uns im Garten in zwei Konzerten Musik auf Natur: Ab 15 Uhr nehmen uns die drei Sängerinnen der Gruppe Melima mit lebendigem A Capella mit auf eine Reise um die Welt.

Ab 16.30 Uhr werden sie von Nele Sonnenberg und Hagen Van de Viven abgelöst, die mit Gitarren-Pop-Rock überzeugen.

SONNTAG, 16. JUNI, 15–18 UHR

NATURERLEBNISGARTEN IM INSELPARK

FASZINATION TIDEELBE

Hamburg ohne die Elbe? Unvorstellbar. So werden wir am Langen Tag der StadtNatur auch den Lebensraum an unserem Fluss und das BUND-Projekt "Faszination Tideelbe" vorstellen.

Gemeinsam mit BUND-Landesgeschäftsführer Manfred Braasch fahren wir auf einer Barkasse rund um Wilhelmsburg, Europas größte Flussinsel. Unterwegs widmen wir uns aktuellen Themen von A wie Aalbesatz bis Z wie Zuschüttungen von wertvollen Flusslebensräumen.



Erleben Sie den direkten Kontrast zwischen Hafen und Natur. Nirgendwo sonst findet sich ein solch unmittelbares Aufeinandertreffen von europäischen Naturschutzgebieten und industrieller Nutzung wie im Stromspaltungsgebiet der Tideelbe (10 € für Erwachsene, 8 € pro Kind).

SONNTAG, 16. JUNI, 12.30–15 UHR

**TREFFPUNKT: BARKASSENBETRIEB BÜLOW,
BINNENHAFEN, HOHE BRÜCKE 2**



ANMELDUNG ZUM LANGEN TAG DER STADTNATUR

Alle Termine, Treffpunkte sowie ein Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.tagderstadtnaturhamburg.de

JUGEND FÜR KLIMASCHUTZ



Feminist Silent Line. Stiller Protest, der auf die Folgen des Klimawandels und die besondere Betroffenheit von Frauen aufmerksam machen soll.

In den vergangenen Monaten hat die BUNDjugend einiges in Bewegung gesetzt, um die Fridays-for-Future-Demos in Hamburg zu unterstützen. Auch fast alle eigenen BUJU-Aktionen und -Veranstaltungen bis hin zur Vollversammlung standen im Zeichen des Kohleausstiegs und des Klimaschutzes.



LOUISA SCHWARZ
BUND-Landesgeschäftsstelle

VOLLVERSAMMLUNG

Sonntag, 10 Uhr: Nicht die optimale Zeit für Langschläfer*innen. Trotzdem haben zwölf BUNDjugendliche Mitte April den Weg ins Haus der BUNDten Natur im Kellinghusenpark geschafft: Dort stand einiges auf dem Programm: Neben Berichten, Haushalt und Anträgen auch die Wahl der Delegierten für die kommende Bundesjugendversammlung (BJV). Künftig werden Julia Lenz, Friederike Vogel und Louisa Schwarz die BUNDjugend Hamburg bei der BJV im hessischen Rotenburg an der Fulda vertreten.

Im Jahresrückblick bestätigte sich auch der gefühlte Aufwärtstrend der BUNDjugend: Allein im letzten Jahr fanden 26 Aktionen & Workshops statt: Von Seedbombs bis zur Anti-Kohle-Demo war alles dabei. Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit vielen weiteren Aktionen.

FEMINIST SILENT LINE

Dürren, Überschwemmungen, Stürme: Das sind Folgen des Klimawandels, mit denen viele Menschen jetzt schon zu kämpfen haben. Leider sind diejenigen, die am wenigsten zum Klimawandel

BUNDESWEITE DEMO: EIN EUROPA FÜR ALLE

Die Europawahl am 26. Mai wird eine der wichtigsten seit Jahrzehnten. Sie entscheidet, ob es in der EU künftig konsequenten Klimaschutz geben wird. Werden gemeinsame Lösungen aller Staaten möglich sein oder nationale Egoismen im Vordergrund stehen?

Die bundesweite Demo findet statt am:

**SONNTAG, 19. MAI 2019,
18.30 UHR**

ALLE INFOS ZU HAMBURG UND DEM BUNDJUGEND-BLOCK UNTER WWW.BUNDJUGEND-HAMBURG.DE

BUNDJUGEND-AKTIVENTREFFEN

jeden Mittwoch, 19 Uhr

Haus der BUNDten Natur, Loehrsweg 13

Kommt und plant mit uns die nächsten Aktionen!

Info unter www.bundjugend-hamburg.de

beigetragen haben, nun am stärksten betroffen. Das gilt nicht nur für Länder oder Regionen, sondern vor allem für Menschen, die gesellschaftlich benachteiligt sind – dazu gehören in vielen Gesellschaften auch die Frauen.

Um diesen Frauen einen Raum und eine Stimme zu geben, sind wir gemeinsam mit der Greenpeace-Jugend aus Hamburg aktiv geworden. Im Rahmen einer Silent Line haben wir die betroffenen Frauen "sprechen lassen", denn diese Möglichkeit haben sie meistens nicht.

Die Silent Line ist eine Form des stillen Protests, bei der die Teilnehmer*innen schweigend in einer Reihe stehen und ihre Botschaften auf Schildern in den Händen halten. So genannte Outreach*innen stehen für Gespräche und Nachfragen zur Verfügung.

POWER ON HAMBURG – DIE ZUKUNFTSKONFERENZ

Die PowerOn-Konferenz kommt nach Hamburg! Wir vernetzen streikende Schüler*innen und diskutieren gemeinsam, wie wir unsere Zukunft auf diesem Planeten gestalten können.

**PowerOn-Zukunftskonferenz
FREITAG, 8. JUNI 2019,**

Zeit, Ort und weitere Infos unter www.bundjugend-hamburg.de/poweron

WIE KOMMEN MEERFORELLEN DURCH DIE STADT

Meerforellen haben den gleichen Lebenszyklus wie Lachse, denen sie zum Verwechseln ähnlich sehen. Sie leben jahrelang im Meer und steigen zum Laichen in Flüsse und Bäche auf. Das Projekt "Lebendige Alster" möchte die bis einen Meter großen Fische in der Alster wieder heimisch machen.



**WOLFRAM
HAMMER**

BUND-Projektleiter
Lebendige Alster

Auf dem Weg in ihre Laichgewässer ziehen Meerforellen durch Hamburg zu den elbaufwärts liegenden Flüssen wie etwa Seeve und Ilmenau. An der Alster ziehen sie vorbei.

Zwar hat die Hamburger Umweltbehörde in den letzten Jahren an den Wehren oberhalb und unterhalb der innerstädtischen Alster Fischtreppe errichtet, sodass die Wanderfische die geeigneten Laichplätze oberhalb von Fuhsbüttel gut erreichen könnten. Ein Schlüsselproblem bleibt jedoch die Passage durch die Fleete der Innenstadt.

Gründe dafür gibt es einige:

- Der Nikolaifleet als einziger elbseitiger Zugang zur Alster ist schwer zu finden.
- Wenn die Tiere im Alsterfleet angekommen sind, fehlt meist eine deutliche Strömung, die den Fischen die Wanderrichtung vorgibt.
- Wenn es kräftig regnet, wird der Alsterfleet zum reißenden Strom und es fehlen geschützte Bereiche zum Ausruhen.



Gabionen bieten Lebensraum für Jungfische und "Strömungsschatten" für flussaufwärts wandernde Tiere.

Die im Bündnis "Lebendige Alster" zusammengeschlossenen Verbände wollen dies ändern und Strukturen im Gewässer einrichten, die die Tiere zur Fischtreppe an der Rathauschleuse führen. So sollen ab Mitte Mai eine Serie von mit Steinen und Holz gefüllten "Gabionen" unterhalb der Fischtreppe im Wasser versenkt werden. Diese bieten Lebensraum für Jungfische und andere Kleintiere sowie in den strömungsabgewandten Bereichen Unterstände für größere Fische. Mit ihrer zur Fischtreppe führenden Anordnung sollen sie eine Leitlinie für aufsteigende Fische sein.

In diesem Jahr wollen wir zudem untersuchen, wie die bestehenden Fischaufstiegsanlagen genutzt werden. Dann wissen wir, ob die Meerforellen weitere Unterstützung benötigen.

VERKEHRSLÄRM – KLARTEXT VOM UMWELTSENATOR

Rund 120.000 Menschen in Hamburg sind einem Lärmpegel ausgesetzt, der als gesundheitsschädlich gilt. Bei einer Diskussionsveranstaltung des BUND im Vorfeld des neu zu erstellenden Lärmaktionsplans wurde Umweltsenator Jens Kerstan überraschend deutlich.

In Kürze will die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) ihren Entwurf für einen neuen Lärmaktionsplan vorstellen und öffentlich auslegen. Grund genug für den BUND, Anfang April den zuständigen Umweltsenator sowie Wissenschaftler einzuladen, um interessierte Hamburgerinnen und Hamburger über die Thematik zu informieren. Schließlich haben diese im Rahmen der Auslegung die Möglichkeit, Stellung zu nehmen und ihre Anliegen und Vorschläge in die Planung einzubringen.

Umweltsenator Jens Kerstan erklärte bei der BUND-Veranstaltung, dass etwa 90 Prozent der Maßnahmen des alten Lärmaktionsplans von 2013 nicht umgesetzt wurden obwohl die Anzahl der Lärmbetroffenen zunehme. Verantwortlich dafür sei vor allem die für Verkehr zuständige Wirtschaftsbehörde, die die nötigen Maßnahmen blockiere.

Der aus Berlin angereiste Referent Bernd Lehming berichtete, dass die Situation in der Hauptstadt diesbezüglich besser sei. Dort würden die zuständigen Behörden im Interesse der Bürger eng zusammenarbeiten.

Manfred Braasch



MEHR ZUM THEMA

Informationen zum Lärmaktionsplan, zu Beteiligungsmöglichkeiten und Terminen unter www.bund-hamburg.de/laerm



„DITHMARSCHER PARADIESAPFEL“

So heißt der Apfel des Jahres 2019. Die Sorte ist seit 1859 bekannt und stammt vermutlich vom "Prinzenapfel" ab.

Der BUND Hamburg und das Museum am Kiekeberg haben die alte Sorte Anfang April in den Landwirtschaftlichen Entdeckergarten des Freilichtmuseums gepflanzt. Zum Lagern und Transport eignet sich der „Dithmarscher Paradiesapfel“ nicht – so wurde er in den letzten 100 Jahren seltener.

Früher hat man verschiedene Apfelsorten angepflanzt, um möglichst früh, aber auch bis lange in den Winter Obst zu haben. "Paradiesapfel" wurde meist die jeweils beste Apfelsorte der Region genannt.

Der Apfel des Jahres wird in jedem Jahr für die Norddeutschen Apfeltage ausgerufen, die dieses Jahr vom 21. bis 22. September im Loki-Schmidt-Garten, dem Botanischen Garten Klein Flottbek stattfinden.



Dithmarscher Paradiesapfel

i **NORDDEUTSCHE APFELTAGE 2019**
Den Apfel des Jahres der Vorjahre sowie Informationen zu den diesjährigen Apfeltagen gibt es unter www.apfeltage.de

Feste feiern

Spenden statt Geschenke

Es gibt viele Anlässe, Gutes für die Natur zu tun.

Für mehr Informationen oder eine Spendenbox melden Sie sich gerne bei
Susanne Lemmerz (Spenden- und Mitgliederservice),
040 / 600 387-13

BUND
FÜR DIE UMWELT UND NACHWACHSUNG

TERMINE

Freitag, 24. Mai, 17.15 –19 Uhr	Feierabend in den Elbsandwiesen Abendspaziergang durch die Borghorster Elblandschaft im Hamburger Osten. Wir erleben die artenreiche Natur, entstanden unter dem Einfluss der Tidedynamik. An den alten Bunkern leben heute die Zauneidechsen. Treffpunkt: Bushaltestelle Borghorst (bitte anmelden, da Plätze begrenzt)
Sonntag, 2. Juni, 14–18 Uhr	Offener Naturerlebnisgarten Wilhelmsburg Eine schöne Gelegenheit, den Garten kennenzulernen, mit anzupacken oder einfach die Natur zu genießen. Naturerlebnisgarten im Inseelpark, gegenüber der Straße Hauland 83 (nahe S-Bahn)

BUND-TERMINE IM INTERNET
Alle Exkursionen und Veranstaltungen finden Sie mit ausführlichen Informationen und Anmeldemöglichkeit unter www.bund-hamburg.de/termine

IMPRESSUM
Herausgeber: BUND-Landesverband Hamburg
Redaktion und Gestaltung: Paul Schmid

KONTAKTIEREN SIE UNS

Sie haben Fragen, Anregungen oder Sie wollen sich zu einer Veranstaltung anmelden?

BUND-Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Tel. (040) 600 387 0, mail@bund-hamburg.de
www.bund-hamburg.de

Spendenkonto: IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226
Hamburger Sparkasse • BIC: HASPDEHHXXX

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend
Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Tel. (040) 460 34 32, kontakt@bundjugend-hamburg.de
oder umweltbildung@bundjugend-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek
c/o BFW Hamburg GmbH / Gebäude D, Räume U13/U14
Marie-Bautz-Weg 15a, 22159 Hamburg
Tel. (040) 645 81 12 11, wandsbek@bund-hamburg.de